

Ein Star macht Lust auf Klassik

Susanna Yoko Henkel besucht die 3a der Kohlkampfschule mit der Stradivari unterm Arm

VON ALFRED PFEFFER

RECKLINGHAUSEN. Die zierliche, mädchenhafte Frau, die an diesem Morgen vor der Klasse steht, ist ein international gefragter Star. Aber das wissen die Knirpse aus der 3a der Kohlkampfschule nicht. Für sie ist es Susanna, die ihnen heute die Geige erklärt.

Und was für eine Geige – auch sie ein Weltstar: Eine Stradivari mit dem Namen „Ex Leslie Tate“ aus dem Jahr 1710 (Versicherungswert: über 4 Mio. €). Susanna Yoko Henkel hat sie als Leihgabe aus privatem Besitz bekommen. Auch weil sie ihr eine unvergleichliche Stimme entlockt. Im Rahmen des bundesweiten Schulprojekts „Rhapsody in school“ ist die Geigenvirtuosin in die Kohlkampfschule gekommen, um die Kinder für die klassische Musik zu begeistern. Vom ersten Augenblick an hat die Musikerin einen guten Draht zu den kleinen Klassik-Neulingen. Geduldig erklärt sie das Instrument („Die Saiten waren früher aus Tierdärmen – eklig oder?“), spielt zwischendurch immer mal Passagen und Fragmente, um ihre Erklärungen mit Hörbeispielen zu illustrieren. „Wirst Du uns irgendwann auch ein richtiges Lied vorspielen?“, fragt schließlich Benjamin aus der ersten Reihe.

Na und ob: Susanna Yoko Henkel hat ein Kinderstück mitgebracht. Die Geschichte vom sanftmütigen Stier Ferdinand, der nicht in der Stierkampf-Arena kämpfen will. Seine große Liebe gehört den Blümchen. Lehrerin Vera Brinkwirth trägt die Geschichte vor und die Geigerin



Die bekannte Geigen-Solistin Susanna Yoko Henkel erzählte den Knirpsen der Kohlkampfschule mit ihrer Stradivari die Geschichte vom sanftmütigen Stier Ferdinand. –FOTO: GUTZEIT

spielt dazu die Vertonung. Effektvolle Programm-Musik von Alan Ridout, die den Kindern zeigt, dass Musik auch Geschichten erzählt. Am Ende gibt es Riesenapplaus von den Knirpsen.

„Musik ist eine wunderbare Sache, geht in Konzerte und entdeckt sie für euch. Oder besucht einfach mal Orchesterproben, die haben den Vorteil, dass ihr nicht stundenlang bleiben müsst. Ihr könnt einfach gehen, wenn ihr genug habt“, gibt Susanna Yoko Henkel den Knirpsen zum Abschied eine Einladung mit auf den Weg. Am heutigen Freitag von 10 bis 13 Uhr

findet die Generalprobe für das Konzert mit Henkel und der Neuen Philharmonie Westfalen im Probandomizil im Depot an der Castroper Straße statt. Sie ist öffentlich und eine tolle Gelegenheit für die Kinder, einmal in die klassische Musik hineinzuschnuppern, ebenso wie das Konzert selbst natürlich am Sonntag im Festspielhaus.

➔ siehe Zahl des Tages
INFO Sinfoniekonzert mit Susanna Yoko Henkel und der Neuen Philharmonie, Sonntag, 19.30 Uhr, Festspielhaus, (Richard-Strauss-Violinkonzert)

PORTRÄT

Susanna Yoko Henkel

Susanna Yoko Henkel (Jahrgang 1975) wird zu den führenden Geigerinnen der jungen Generation gerechnet. Einem breiten Publikum wurde sie 2011 bekannt, als sie für die Live-Einspielung eines Tchaikowsky-Violinkonzertes mit dem „Echo Klassik“ ausgezeichnet wurde. Kritiker bezeichneten sie als Erbin der großen Anne Sophie Mutter und sehen sie in der Nachfolge eines David Oistrach. Aus einer deutsch-japanischen

Musikerfamilie entstammend, erhielt Susanna Yoko Henkel bereits ab ihrem zweiten Lebensjahr Violinunterricht, mit zwölf Jahren studierte sie schon an der Musikhochschule Freiburg. Später gewann sie zahlreiche Preise, darunter den 1. Preis im Deutschen Musikwettbewerb. Sie hat neun CDs veröffentlicht, spielte mit renommierten deutschen Orchestern, gründete ein Kammermusikfestival in Zagreb, gastierte in Übersee.

Recklinghäuser Zeitung, 4.4.14

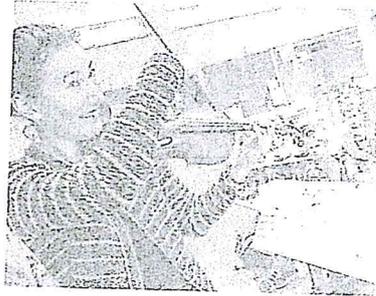
Ein Star macht Lust auf Klassik

Susanna Yoko Henkel besucht Kohlkampfschule

Recklinghausen. Die zierliche, mädchenhafte Frau, die an diesem Morgen vor der Klasse steht, ist ein international gefragter Star. Aber das wissen die Knirpse aus der 3a der Kohlkampfschule nicht. Für sie ist es Susanna, die ihnen die Geige erklärt.

Und was für eine Geige – auch sie ein Weltstar: Eine Stradivari mit dem Namen „Ex Leslie Tate“ aus dem Jahr 1710 (Versicherungswert: über 4 Mio. Euro). Susanna Yoko Henkel hat sie als Leihgabe aus privatem Besitz bekommen. Auch weil sie ihr eine unvergleichliche Stimme entlockt. Beim des bundesweiten Schulprojekts „Rhapsody in school“ ist die Geigenvirtuosin in die Kohlkampfschule gekommen, um die Kinder für die klassische Musik zu begeistern. Vom ersten Augenblick an sie einen guten Draht zu den kleinen Klassik-Neulingen. Geduldig erklärt sie das Instrument („Die Saiten waren früher aus Tierdärmen – eklig oder?“), spielt zwischendurch immer mal Passagen und Fragmente, um ihre Erklärungen mit Hörbeispielen zu illustrieren.

Susanna Yoko Henkel hat ein Kin-



Star Geigerin Susanna Yoko Henkel spielt vor Schülern.

FOTO: GUTZEIT

derstück mitgebracht. Die Geschichte vom sanftmütigen Stier Ferdinand, der nicht in der Stierkampf-Arena kämpfen will. Seine große Liebe gehört den Blümchen. Lehrerin Vera Brinkwirth trägt die Geschichte vor und die Geigerin spielt dazu die Vertonung. Am Ende gibt es Riesenapplaus von den Knirpsen.

„Musik ist eine wunderbare Sache, geht in Konzerte und entdeckt sie für euch. Oder besucht einfach mal Orchesterproben, die haben den Vorteil, dass ihr nicht stundenlang bleiben müsst“, gibt Susanna Yoko Henkel den Knirpsen zum Abschied eine Einladung mit auf den Weg. alp

WAZ Recklinghausen, 4.4.14